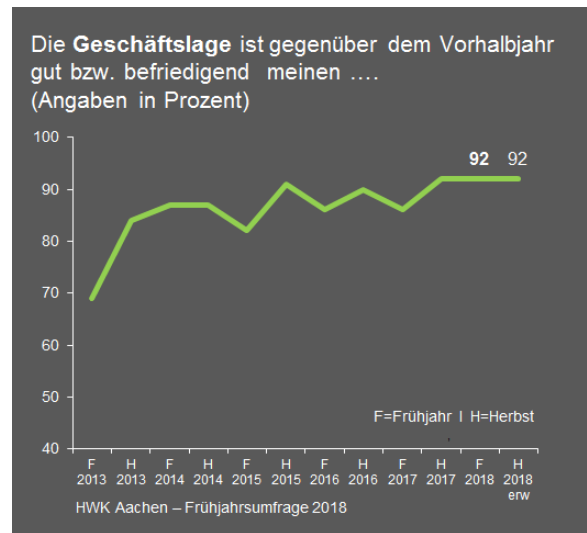
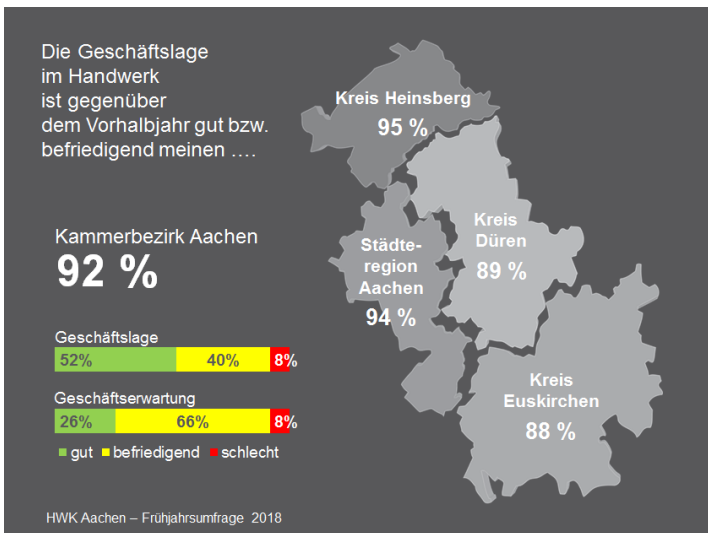




## Stimmung im Handwerk ist bestens.

Der Wirtschaftszweig boomt. Die Auftragsreichweite ist deutlich gestiegen. Die Fachkräfteknappheit beschränkt das weitere Wachstum.

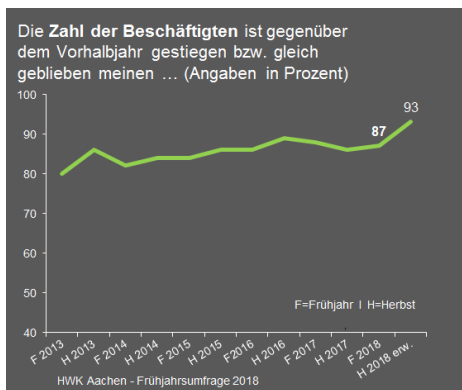
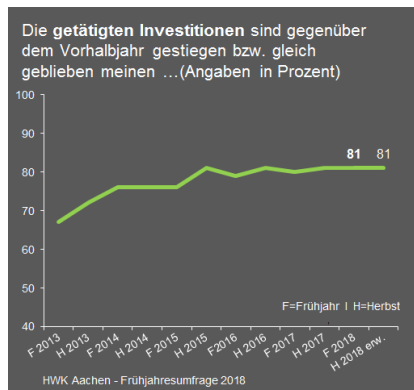
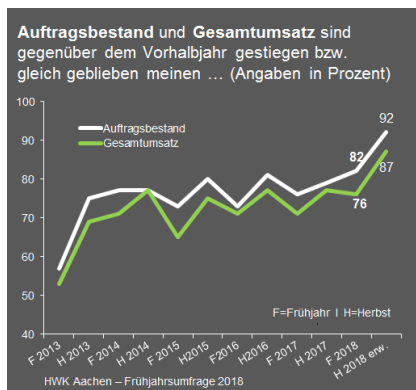
„Die hervorragende Handwerkskonjunktur kennt keinen Boxenstopp. Die Stimmung bleibt auf Höchstniveau“, freut sich Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, über die Ergebnisse der Frühjahrsumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben. 52 Prozent beurteilen ihre Geschäftslage mit „gut“, das sind elf Punkte mehr als zum Vorjahreszeitpunkt; weitere 40 Prozent mit „befriedigend“. Mit insgesamt 92 Prozent wird er-



neut der Top-Wert vom Herbst 2017 erreicht. Der gute Drive wird nach Einschätzung der Chefs weitergehen. 26 Prozent spekulieren auf noch bessere Geschäfte und 66 Prozent darauf, das erreichte hohe Niveau zu halten. „Bis auf das Kfz-Handwerk, das wegen der Diesel-Misere wenig optimistisch ist, scheint der Boom im Handwerk ungetrübt von weltweiten wirtschaftlichen Unwägbarkeiten zu sein. Treibstoffe sind die niedrigen Zinsen, der hohe Beschäftigungsgrad und die exzellente Verbraucherstimmung“, so Deckers.

## Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** stieg seit Herbst 2017 um drei Punkte auf 82 Prozent. Davon melden 28 Prozent gestiegene und 54 Prozent stabile Auftragsvolumina. Nach dem guten Verlauf des Winterhalbjahres sind 92 Prozent optimistisch gestimmt. 34 Prozent rechnen mit einer steigenden Nachfrage; 58 Prozent mit gleich hohen Auftragseingän-



gen. Die **Auftragsreichweiten** decken derzeit im Durchschnitt 7,7 Wochen ab (+2,1 Wochen zum Frühjahr 2017). Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 12,7 beziehungsweise 9 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 8,9 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 85,2 Prozent 1,1 Punkte über dem Vorjahreswert von 84,1 Prozent.

Der **Gesamtumsatz** hat von der guten Auftragsentwicklung profitiert. 76 Prozent der Fachbetriebe führen entweder bessere (28 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (48 Prozent) ein. Aufgrund ihrer Einschätzung der zukünftigen Binnennachfrage sind die Handwerksunternehmen sehr optimistisch: 87 Prozent erwarten entweder steigende (36 Prozent) oder stabile Umsätze (51 Prozent) für das Sommerhalbjahr.

Die **Verkaufspreise** sind unter Druck geraten. Zwar meldet die Mehrheit von 62 Prozent Preisstabilität, aber mittlerweile haben 35 Prozent höhere Preise entweder aufgrund der hohen Nachfrage durchsetzen können oder weil sie die höheren Beschaffungspreise an die Kunden weiterleiten konnten; im Herbst 2017 waren es nur 29 Prozent. Im Sommerhalbjahr 2018 wollen 40 Prozent an der Preisschraube drehen.

Die **Investitionsbereitschaft** ist weiterhin hoch. 81 Prozent der Betriebe nahmen Geld in die Hand für neue Maschinen, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung, die das Fachpersonal entlasten und Arbeitsprozesse effektiver gestalten oder vereinfachen. Da die meisten von einer Fortsetzung des Booms ausgehen, planen im kommenden Halbjahr wieder 81 Prozent zusätzliche oder gleich hohe Investitionssummen ein.

Das **Beschäftigungsklima** im Handwerk ist bestens. Aber auch in dieser Umfrage steigt trotz des hohen Auftragsdrucks der Anteil von Betrieben nicht merklich an, die Personal eingestellt oder die Teamstärken beibehalten haben. Der Indikator liegt mit 88 Prozent ähnlich hoch wie in den Vorjahren. Dass 93 Prozent hoffen, im Sommer entweder mehr Fachkräfte einstellen zu können oder die Zahl der Mitarbeiter stabil zu halten, ist eher Wunschenken als realistische Planung, denn diese Entwicklung ist auch in den vergangenen Jahren nicht eingetreten. Die Fachkräfteknappheit wird offensichtlich. Zwischenzeitlich beobachtet die Handwerkskammer, dass Betriebe ohne Nachfolger ausschließlich wegen ihrer Mitarbeiter von anderen Handwerksunternehmen übernommen werden; nicht wegen des Kundenstamms oder der Aufträge, davon haben die Übernehmer selbst mehr als genug.

## Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Frühjahr 2017	Herbst 2017	Frühjahr 2018	erwartet Herbst 2018	Veränderung zw. Frühjahr 2017 u. Frühjahr 2018
Bauhauptgewerbe	86	93	94	94	+8
Ausbaugewerbe	85	95	97	96	+12
Gewerblicher Bedarf	89	95	92	97	+3
Kfz-Gewerbe	77	90	76	53	-1
Nahrungsmittelgewerbe	100	93	100	90	+/-0
Gesundheitsgewerbe	87	93	86	95	-1
Persönlicher Bedarf	86	81	82	90	-4
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>+6</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

94 Prozent der Chefs im **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** beurteilen ihre Geschäftslage deutlich besser im Vergleich zum Frühjahr 2017 (+8 Punkte). Es werden hervorragende Werte erreicht: 67 Prozent bewerten sie als „gut“; lediglich 6 Prozent als „schlecht“.

Im Schnitt liegen die Auslastung mit 91,2 Prozent 5,1 Punkte höher und der Beschäftigungsstand mit 85 Prozent zwei Punkte über dem Vorjahreszeitpunkt. Von 78 Prozent

erzielten 33 Prozent höhere und 45 stabile Umsätze. Im Frühjahr 2017 lag der Anteil insgesamt nur bei 60 Prozent. Die Branche startet sehr optimistisch in die wärmere Jahreszeit: 94 Prozent hoffen, gute oder zufriedenstellende Geschäfte machen zu können.

Auch für Betriebe des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** ist es besser gelaufen als zum Vorjahreszeitpunkt (+12 Punkte): Von 97 Prozent bewerten 53 Prozent ihren Geschäftsverlauf mit „gut“ und 44 Prozent mit „befriedigend“. Die durchschnittliche Auslastung erreicht mit hohen 89,2 Prozent fast den gleichen Wert wie im Frühjahr 2017 (88,7 Prozent). Die starke Nachfrage bescherte 29 Prozent höhere und 51 Prozent stabile Umsätze. Die noch niedrigen Hypothekenzinsen garantieren weiterhin eine große Investitionsbereitschaft bei Verbrauchern und gewerblicher Wirtschaft. 96 Prozent der Chefs spekulieren deshalb auf gute Geschäfte und stabile oder steigende Gesamterträge (92 Prozent).

Bestens laufen ebenfalls die Geschäfte bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinen-**

**mechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller**). 92 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“ (+3 Punkte zum Frühjahr 2017). Die starke Nachfrage schlug sich für 35 Prozent in dickeren Auftragsbüchern und für 24 Prozent in einem Umsatzplus nieder. Bei 49 beziehungsweise 54 Prozent blieben Auftragsbestand beziehungsweise Gesamtumsatz stabil. Trotz der Diskussion um höhere Handelszölle der USA gehen die zum Teil industrie- und exportabhängigen Handwerke für den gewerblichen Bedarf mit bester Stimmung ins Sommerhalbjahr: 97 Prozent prognostizieren eine stabile oder bessere Geschäftsentwicklung, 94 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich hohen Auftragseingängen und 89 Prozent mit höheren oder unveränderten Erträgen.

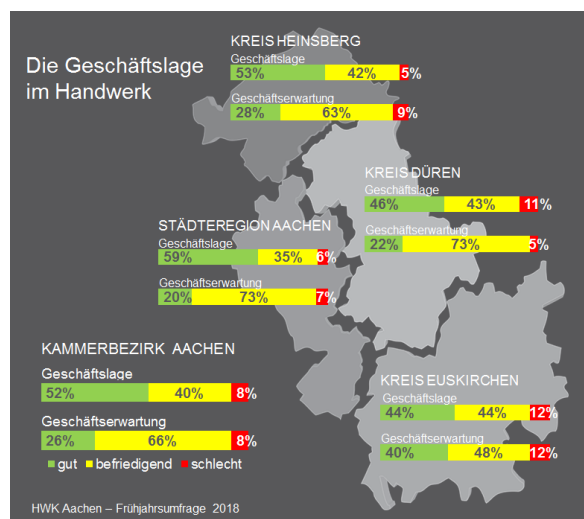
Das Winterhalbjahr scheint zum Vorjahreszeitpunkt im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** ähnlich verlaufen zu sein. Die Geschäftslage bewerteten 76 Prozent der Kfz-Meisterbetriebe entweder mit „gut“ (24 Prozent) oder „befriedigend“ (52 Prozent). 59 Prozent verzeichnen sowohl gleich dicke oder größere Auftragspolster als auch stabile Umsätze oder ein Plus. Folglich haben 41 Prozent Auftrags- und Umsatzeinbußen. Für das normalerweise stärkere Sommerhalbjahr sehen die Betriebsinhaber wegen der Diesel-Debatte unsichere Zeiten auf sich zukommen: Nur 53 Prozent erwarten eine Verbesserung oder Stabilisierung ihrer Geschäfte. 73 Prozent hoffen auf steigenden oder stabilen Kundenzuspruch und 63 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich bleibenden Umsätzen.

Im **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** wurde das Top-Niveau des Vorjahreszeitpunktes von 100 Prozent positiver Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) wieder erreicht. 45 Prozent machten ein Umsatzplus mit Brötchen, Kuchen und Fleischwaren, 46 Prozent verzeichneten stabile Erlöse. Für das verkaufsschwächere Sommerhalbjahr gehen 90 Prozent von gut gehenden oder zufriedenstellenden Geschäften aus. Ein gleich hoher Anteil erwartet entweder ein Plus oder Stabilität beim Auftragsbestand und den Umsätzen.

Das Zufriedenheitsniveau bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** sank im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt nur um einen Punkt auf 86 Prozent. 59 Prozent verzeichneten entweder stabile Umsätze (32 Prozent) oder verbuchten ein Plus (27 Prozent). Im Sommerhalbjahr werden die Geschäfte saisonbedingt beflügelt, der Ausblick fällt daher positiv aus: Von insgesamt 95 Prozent spekulieren 29 auf eine bessere Geschäftslage und 66 Prozent auf stabile Verhältnisse. 33 Prozent rechnen mit steigenden und 48 Prozent mit gleich hohen Umsätzen.

Die aktuelle Lagebeurteilung der **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** liegt vier Punkte unter dem Stand des Vorjahres, aber immer noch auf hohem Zufriedenheitsniveau. Die Betriebe profitieren vielfach von der guten Verbraucherstimmung. Für 82 Prozent liefen die Geschäfte positiv; jeweils 41 Prozent geben ihr die Note „gut“ oder „befriedigend“. 19 Prozent freuten sich über höhere Umsätze; bei 56 Prozent blieben sie stabil. Mit einem Anteil von 90 Prozent blicken die meisten Friseure, Kosmetiker, Fotografen, etc. zuversichtlich in die Zukunft.

## Konjunkturbewertung nach Regionen



Fast gleichauf an der Spitze liegen mit 95 beziehungsweise 94 Prozent positiver Lagebeurteilungen (gut oder befriedigend) das Handwerk im Kreis Heinsberg und in der Städte-region Aachen.

	Frühjahr 2017	Herbst 2017	Frühjahr 2018	erwartet: Herbst 2018	Veränderung zw. Frühjahr 2017 u. Frühjahr 2018
Städtere-gion Aachen	87	92	94	93	+7
Kreis Düren	81	87	89	95	+8
Kreis Euskirchen	87	93	88	88	+1
Kreis Heinsberg	88	96	95	91	+7
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>+6</b>

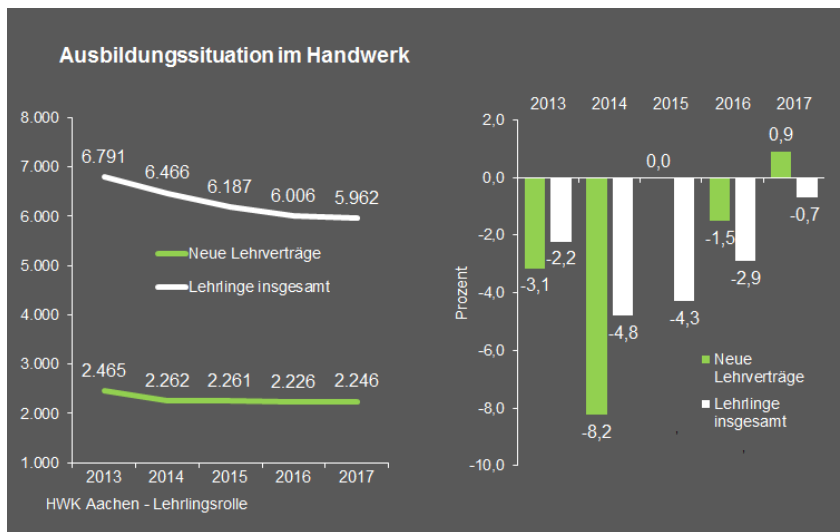
HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Im städteregionalen Handwerk gibt es mit einem Anteil von 59 Prozent deutlich mehr Meisterbetriebe, die die Note „gut“ verteilen als im Kreis Heinsberg (53 Prozent). Auch liegt es mit einem Saldo von +19 Punkten aus Meldungen zu gestiegenen beziehungsweise gesunkenen Auftragsbeständen vorn (Kreis Heinsberg +3 Punkte). Gleiches gilt für den Saldo von +12 Punkten aus gestiegenen und verringerten Umsätzen (Kreis Heinsberg +4 Punkte).

Die stärkste Stimmungsaufhellung im Vergleich zum Frühjahr 2017 hat es beim Dürener Handwerk mit +8 Punkten auf 89 Prozent gegeben, die schwächste mit +1 auf 88 Prozent im Kreis Euskirchen. Dafür liegt das Handwerk in Euskirchen beim Anteil der Betriebe mit gestiegenen Umsätzen vorn (31 Prozent), allerdings dicht gefolgt von den Betrieben aus dem Kreis Heinsberg und aus der Städteregion Aachen mit 30 beziehungsweise 29 Prozent.

Das Dürener Handwerk geht mit dem größten Optimismus in die wärmere Jahreszeit: 95 Prozent rechnen mit besseren oder gleich guten Geschäften, vielleicht auch beflügelt durch positive wirtschaftliche Effekte der e.GO-Produktion. Die Euskirchener Kollegen bilden auf hohem Niveau (88 Prozent) das „Schlusslicht“.

## Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage



Bis 31. Dezember 2017 wurden 2.246 neue Lehrverträge unterzeichnet. Das sind 0,9 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt und erstmals seit Jahren des Rückgangs ein kleines Plus. Das wäre größer ausgefallen (4 Prozent), hätte es nicht den deutlichen Rückgang bei kaufmännischen Ausbildungsberufen im Handwerk gegeben. Das kleine Plus reichte zur Stabilisierung der Gesamtzahl der Lehrverhältnisse nicht aus; die Zahl sank um 0,7 Prozent.

„Wir hoffen, dass sich der positive Trend bei den neuen Lehrverträgen fortsetzt. Unsere Mitgliedsbetriebe

freuen sich über mehr Nachwuchshandwerker und benötigen sie dringend“, beschreibt Georg Stoffels, Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer, die Situation. Zum 31. März 2018 können allerdings noch keine belastbaren Trendaussagen getroffen werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ging die Zahl neuer Lehrverträge um -0,54 Prozent auf 355 zurück. Über mehr neue Lehrverträge kann sich das Handwerk in den Kreisen Heinsberg und Düren und in der Stadt Aachen freuen. Die Städteregion (ehemals Kreis Aachen) sowie der Kreis Euskirchen liegen unter ihren Vorjahreswerten. Bau- und Ausbauhandwerke und die Nahrungsmittelhandwerke stehen aktuell höher im Kurs; bei den Holz-, den Elektro- und Metallhandwerken gibt es noch Luft nach oben.

In der Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH sind viele freie Stellen für Fachkräfte ausgeschrieben: Die größte Nachfrage besteht nach wie vor bei Elektroinstallateuren, Installateuren und Heizungsbauern, Kfz-Mechanikern, Tischlern und Friseuren.

## Zahl der Handwerksbetriebe steigt wieder leicht an

	Entwicklung der Betriebszahlen		Veränderung	
	2016	2017	absolut	in Prozent
Städteregion Aachen	6.689	6.707	18	0,26
Kreis Düren	3.421	3.496	75	2,19
Kreis Euskirchen	2.949	2.964	15	0,50
Kreis Heinsberg	3.464	3.479	15	0,43
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>16.523</b>	<b>16.646</b>	<b>123</b>	<b>0,74</b>

HWK Aachen - Handwerksrolle; jeweils zum 31.12.

Nach zwei Jahren Stagnation beziehungsweise Rückgangs steigt die Zahl der Handwerksunternehmen im Kammerbezirk wieder leicht an (0,74 Prozent).

Besondere Gründungsfreude herrscht im Kreis Düren. Die Zahl der Handwerksbetriebe wuchs um 2,19 Prozent auf 3.496. Die geringste Dynamik weist mit 0,26 Prozent die Städteregion Aachen auf.

### Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	67%	27%	6%	44%	41%	15%	33%	45%	22%
Ausbaugewerbe	53%	44%	3%	28%	61%	11%	29%	51%	20%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	54%	38%	8%	35%	49%	16%	24%	54%	22%
Kfz-Gewerbe	24%	52%	24%	18%	41%	41%	24%	35%	41%
Nahrungsmittelgewerbe	55%	45%	0%	27%	64%	9%	45%	46%	9%
Gesundheitsgewerbe	41%	45%	14%	18%	59%	23%	27%	32%	41%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	41%	40%	19%	3%	59%	38%	19%	56%	25%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>52%</b>	<b>40%</b>	<b>8%</b>	<b>28%</b>	<b>54%</b>	<b>18%</b>	<b>28%</b>	<b>48%</b>	<b>24%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	38%	62%	0%	24%	57%	19%	15%	70%	15%
Ausbaugewerbe	37%	62%	1%	22%	58%	20%	20%	68%	12%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	30%	59%	11%	22%	64%	14%	30%	54%	16%
Kfz-Gewerbe	41%	47%	12%	53%	23%	24%	18%	76%	6%
Nahrungsmittelgewerbe	64%	36%	0%	36%	46%	18%	36%	55%	9%
Gesundheitsgewerbe	14%	81%	5%	18%	50%	32%	9%	73%	18%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	31%	66%	3%	25%	62%	13%	0%	94%	6%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>35%</b>	<b>62%</b>	<b>3%</b>	<b>25%</b>	<b>56%</b>	<b>19%</b>	<b>17%</b>	<b>70%</b>	<b>13%</b>

### Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	29%	65%	6%	45%	47%	8%	42%	49%	9%
Ausbaugewerbe	26%	70%	4%	36%	57%	7%	38%	54%	8%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	33%	64%	3%	40%	54%	6%	44%	45%	11%
Kfz-Gewerbe	7%	46%	47%	20%	53%	27%	27%	33%	40%
Nahrungsmittelgewerbe	30%	60%	10%	20%	70%	10%	30%	60%	10%
Gesundheitsgewerbe	29%	66%	5%	24%	76%	0%	33%	48%	19%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	21%	69%	10%	21%	69%	10%	21%	58%	21%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>26%</b>	<b>66%</b>	<b>8%</b>	<b>34%</b>	<b>58%</b>	<b>8%</b>	<b>36%</b>	<b>51%</b>	<b>13%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	45%	55%	0%	26%	57%	17%	19%	72%	9%
Ausbaugewerbe	45%	55%	0%	23%	61%	16%	24%	69%	7%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	37%	54%	9%	20%	71%	9%	35%	65%	0%
Kfz-Gewerbe	47%	40%	13%	27%	33%	40%	20%	73%	7%
Nahrungsmittelgewerbe	30%	70%	0%	0%	60%	40%	10%	80%	10%
Gesundheitsgewerbe	33%	62%	5%	30%	45%	25%	14%	76%	10%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	24%	73%	3%	21%	58%	21%	3%	90%	7%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>40%</b>	<b>57%</b>	<b>3%</b>	<b>23%</b>	<b>58%</b>	<b>19%</b>	<b>20%</b>	<b>73%</b>	<b>7%</b>

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>52%</b>	<b>40%</b>	<b>8%</b>	<b>44%</b>	<b>92%</b>
Städte-reg. AC	59%	35%	6%	53%	94%
Kreis DN	46%	43%	11%	35%	89%
Kreis EU	44%	44%	12%	32%	88%
Kreis HS	53%	42%	5%	48%	95%

### Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>17%</b>	<b>70%</b>	<b>13%</b>	<b>4%</b>	<b>87%</b>
Städte-reg. AC	20%	71%	9%	11%	91%
Kreis DN	13%	69%	18%	-5%	82%
Kreis EU	17%	70%	13%	4%	87%
Kreis HS	18%	71%	11%	7%	89%

### Auftragseingänge: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>28%</b>	<b>54%</b>	<b>18%</b>	<b>10%</b>	<b>82%</b>
Städte-reg. AC	32%	55%	13%	19%	87%
Kreis DN	21%	59%	20%	1%	80%
Kreis EU	27%	52%	21%	6%	79%
Kreis HS	28%	47%	25%	3%	75%

### Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>28%</b>	<b>48%</b>	<b>24%</b>	<b>4%</b>	<b>76%</b>
Städte-reg. AC	29%	54%	17%	12%	83%
Kreis DN	23%	46%	31%	-8%	69%
Kreis EU	31%	42%	27%	4%	73%
Kreis HS	30%	44%	26%	4%	74%

Insgesamt haben sich 266 Handwerksbetriebe an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 2,06 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

**Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>26%</b>	<b>66%</b>	<b>8%</b>	<b>18%</b>	<b>92%</b>
Städte-reg. AC	20%	73%	7%	13%	93%
Kreis DN	22%	73%	5%	17%	95%
Kreis EU	40%	48%	12%	28%	88%
Kreis HS	28%	63%	9%	19%	91%

### Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
<b>Gesamt</b>	<b>20%</b>	<b>73%</b>	<b>7%</b>	<b>13%</b>	<b>93%</b>
Städte-reg. AC	24%	75%	1%	23%	99%
Kreis DN	12%	81%	7%	5%	93%
Kreis EU	24%	62%	14%	10%	86%
Kreis HS	19%	72%	9%	10%	91%

### Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
<b>Gesamt</b>	<b>34%</b>	<b>58%</b>	<b>8%</b>	<b>26%</b>	<b>92%</b>
Städte-reg. AC	33%	62%	5%	28%	95%
Kreis DN	36%	57%	7%	29%	93%
Kreis EU	36%	48%	16%	20%	84%
Kreis HS	33%	60%	7%	26%	93%

### Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
<b>Gesamt</b>	<b>36%</b>	<b>51%</b>	<b>13%</b>	<b>23%</b>	<b>87%</b>
Städte-reg. AC	38%	55%	7%	31%	93%
Kreis DN	37%	49%	14%	23%	86%
Kreis EU	42%	40%	18%	24%	82%
Kreis HS	28%	53%	19%	9%	81%

## Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.  
 stellv. Hauptgeschäftsführerin  
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen  
 Telefon: 0241 471-125  
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de  
 Website: www.hwk-aachen.de

**Download: [www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)**

Erscheinungsdatum: 19. April 2018